

Resonanzen Nachspiel

Montag, 21. Jänner 2013, im Anschluss an das Konzert, Berio-Saal

«Ekstase»

CZ/A 1933, 95 Minuten (OF)

Regie Gustav Machatý

Drehbuch František Horký, G. Machatý, František Halas

Musik Giuseppe Becce

Mit Hedwig Kiesler, Aribert Mog, Zvonimir Rogoz,
Leopold Kramer, Karel Mácha-Kuca u. Jiřina Steimarová

Das tschechisch-österreichische Drama «Ekstase» von 1933 gehört zu den skandalumwittertsten Filmen aller Zeiten. Den Dämpfen aus der Gerüchteküche nach zu schließen, müsste sein Titel eigentlich «Sextase» lauten. «Der Film, von dem die ganze Welt flüstert», war denn 1950 auch auf dem Plakat zur westdeutschen Wiederaufführung zu lesen. Der Name Hedy Kiesler wurde dort freilich nicht mehr erwähnt, stattdessen lockte die Hollywood-Göttin Hedy Lamarr.

1914 als Hedwig Eva Maria Kiesler in Wien geboren, ging die Jahrhundert Schönheit kurz nach Beginn ihrer Karriere 1933 die erste ihrer insgesamt sechs Ehen ein und heiratete den Wiener Waffenfabrikanten Fritz Mandl (1900-1977), vor dessen Herrschaft sie 1937 über Paris zunächst nach London flüchtete. Mandl soll auch alle Kopien des skandalösen Werks «Ekstase» aufgekauft haben, in dem seine Gattin vor der Hochzeit als erste Nackte in die Filmgeschichte einging. Doch die Lamarr war nicht nur schön. In seltener Weise verband sie Grips und Glamour und entwickelte mit einer eigenen Funksteuerung ein technisches Verfahren, das heute eine Grundlage der Mobiltelefonie darstellt und 1942 patentiert wurde.

Zum Inhalt: Die attraktive Eva flieht vor ihrem wesentlich älteren, egoistischen und pedantischen Ehemann auf das Gut ihres Vaters. Dort lernt sie bei einem Ausritt den jungen Ingenieur Adam kennen, mit dem sie eine leidenschaftliche Affäre beginnt. Obwohl ein Scheidungsverfahren läuft, will ihr Mann Emil sie zurückholen. Sie lehnt ab und plant mit ihrem Geliebten in die Stadt zu ziehen. Daraufhin begeht Emil Selbstmord. Von Schuldgefühlen geplagt, verlässt Eva ihren Geliebten. Während Adam wieder seiner Arbeit nachgeht, bringt Eva ein Kind aus der Liaison mit ihm zur Welt. (PR)

wiener  konzerthaus